

Protokoll

Gremium Schulausschuss	Sitzung am 17.04.2012	Sitzungs-Nr. 1/2012
---------------------------	--------------------------	------------------------

Sitzungsort Bothel, Rathaus (Sitzungssaal)	Sitzungsdauer (von - bis) 18.00 Uhr – 18.38 Uhr
---	--

<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Nichtöffentliche Sitzung
---	---	---

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

gez. Brinker
Vorsitzender

gez. Woltmann
Samtgemeindebürgermeister

gez. Fehlig
Protokollführer

Anwesenheitsliste

zur 1. Sitzung des Schulausschusses

am 17.04.2012

Ausschussmitglieder:

Vorsitzender Brinker (CDU)	- Hemsbünde
Ratsfrau Brennecke (GRÜNE/WSB)	- Hemslingen
Ratsfrau Frömming (SPD)	- Hemsbünde
Ratsfrau Hornhardt (CDU)	- Kirchwalsede
Ratsfrau Kregel (CDU)	- Hemslingen
Ratsherr Meyer (CDU)	- Hemslingen
Ratsfrau Schmidt (SPD)	- Bothel

Lehrervertreter Tijink	- Bothel
------------------------	----------

Elternvertreter Holzmann	- Bothel
Elternvertreter Richter	- Hemsbünde

Schülervertreter Cordes	- Hemslingen
-------------------------	--------------

Verwaltung:

Samtgemeindebürgermeister Woltmann	- Samtgemeinde Bothel
Verwaltungsvertreter Fehlig	- Samtgemeinde Bothel
Samtgemeindeamtsrat Löber	- Samtgemeinde Bothel

<u>Tagesordnung</u>	<u>Drucks.- Nr.:</u>	<u>Seite(n):</u>
1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	-	
2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung	-	
3. Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG	-	
4. Genehmigung des Protokolls 1/2011 vom 13.12.2011	-	
5. Mitteilungen der Samtgemeindebürgermeisters		
6. Einrichtung einer IGS in Bothel; hier: Elternbefragung 2012 durch den Landkreis Rotenburg (Wümme)	11/2012	
7. Antrag der CDU-Fraktion vom 16.03.2012 zur Verwendung der vom Landkreis Rotenburg aus dem sog. „Bildungspaket“ zur Verfügung gestellten Mittel	12/2012	
8. Behandlung von Anfragen und Anregungen		

TOP 1 - Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Brinker eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, die Presse und die Zuhörer. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit (RH Dodenhoff wird von RH Meyer, Lehrervertreterin Mielke wird von Lehrervertreter Tijink vertreten, die Lehrervertreter der Grundschulen fehlen entschuldigt) sowie die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest.

TOP 2 - Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

Da keine weiteren Anträge zur Tagesordnung vorliegen, wird diese in der vorliegenden Form vom Vorsitzenden Brinker einvernehmlich festgestellt.

TOP 3 - Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

SGBM Woltmann legt die Grundzüge der Verpflichtung und der Pflichtenbelehrung der Ausschussmitglieder dar und händigt Auszüge aus dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz aus. Anschließend verpflichtet er die Elternvertreter Oliver Richter und Michael Holzmann sowie den Lehrervertreter Maico Tijink persönlich per Handschlag.

TOP 4 - Genehmigung des Protokolls 1/2011 vom 13.12.2011

Das Protokoll wird vom Ausschuss in der vorliegenden Form einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 - Mitteilungen der Samtgemeindebürgermeisters

SGBM Woltmann teilt mit, dass im Rahmen der Baumaßnahmen an der Grundschule Hemslingen wegen der Erweiterung der KiTa für den wegfallenden Geräteraum (Hausmeisterin) ein ausreichender Ersatz am Schulgebäude (Hauswand an der Straßenseite links vom Eingang) geschaffen wird.

TOP 6 - Einrichtung einer IGS in Bothel;
hier: Elternbefragung 2012 durch den Landkreis Rotenburg
(Drucks.-Nr. 11/2012)

Vorsitzender Brinker leitet ein, dass die Einrichtung einer IGS am Schulstandort in Bothel schon seit Jahren ein Thema ist und auch bleibt.

SGBM Woltmann trägt zu dem nun neuen Antrag auf Einrichtung einer IGS in Rotenburg vor, dass er den Landkreis angeschrieben habe, um hier das unveränderte Meinungsbild des Samtgemeinderates zu untermauern. Seitens der Gremien des Landkreises soll vorgeschlagen werden, eine Elternbefragung nach den Sommerferien 2012 durchzuführen, woran die 4 Jahrgänge der Grundschulen beteiligt werden sollen. Bei der heutigen Vorlage ginge es um die Manifestierung des schon bestehenden Beschlusses durch den neu konstituierten Samtgemeinderat.

RF Frömming berichtet, dass sie an Sitzungen bei der Stadt Rotenburg als Zuhörerin teilgenommen hat. Sie unterstützt die Befragung im gesamten Südkreis und wünscht sich eine

Ausdehnung der Befragung auch auf den Jahrgang des letzten Kindergartenjahres. Hier soll die Beschlusslage aus dem Jahr 2008 konkretisiert werden.

RF Brennecke erkundigt sich nach der Vertretung der Samtgemeinde im Kreisschulsausschuss, worauf SGBM Woltmann vorträgt, dass er selbst an der Sitzung des Kreisschulsausschusses teilnehmen werde. Als Frist zur Stellungnahme der Vorlagen sei der 19.04. genannt. Das Votum des Samtgemeinderates werde also auf jeden Fall fristgerecht dem Landkreis vorgelegt. Inwieweit ihm ein Rederecht vor den Gremien des Landkreises eingeräumt werde, kann er zur Zeit nicht sagen.

RF Frömming fügt hinzu, dass auf jeden Fall der bestehende Beschluss des Kreistages, wonach in den Mittelzentren keine IGS'en eingerichtet werden sollen, nach wie vor Bestand habe und zu würdigen sei. Hier findet sie, so auch RF Kregel, auch die volle Unterstützung der CDU-Fraktion.

RF Hornhardt, als Mitglied des Kreisschulsausschusses, sieht sich hier in der Pflicht, die Position des SGR sowohl im Kreisschulsausschuss als auch in der Kreistagsfraktion zu vertreten. Sie wird die Dringlichkeit und das eindeutige Votum der Samtgemeinde betonen.

RF Frömming befürchtet, dass mit den Schülern durch das Hin und Her bei dem Thema IGS im Südkreis Rotenburg „gezockt“ wird. Sie versteht es aus diesem Grunde nicht, dass entgegen dem Geiste einer IGS am nun diskutierten Standort in der Stadt Rotenburg eine Beschulung an drei Schulstandorten stattfinden soll. Die Botheler Beschlüsse sind im Ministerium bekannt, und zu der angedachten Elternbefragung möchte sie den Beschlussvorschlag erweitert wissen und beantragt, hinzuzunehmen, dass neben den 4 Grundschuljahrgängen auch das letzte Kindergartenjahr bei einer zeitnahen Elternbefragung nach den Sommerferien mit einbezogen wird.

Sodann beschließt der Schulausschuss auf Antrag von RF Frömming empfehlend für SGA und SGR einstimmig, der Beschluss des Rates der Samtgemeinde Bothel vom 7. Oktober 2008 hinsichtlich der Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule am Standort Bothel wird aufrechterhalten.

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) wird um Durchführung einer Elternbefragung nach den Sommerferien 2012 gebeten, die das Kreisgebiet, mindestens aber den südlichen Teil des Kreisgebietes umfasst.

Weiterhin beantragt der SGR neben den 4 Grundschuljahrgängen auch das letzte Kindergartenjahr bei einer zeitnahen Elternbefragung nach den Sommerferien mit einzubeziehen.

TOP 7 - Antrag der CDU-Fraktion vom 16.03.2012 zur Verwendung der vom Landkreis Rotenburg aus dem sog. „Bildungspaket“ zur Verfügung gestellten Mittel (Drucks.-Nr. 12/2012)

RF Kregel trägt zum Antrag ihrer Fraktion vor, dass sie durch Kreistagsabgeordneten frühzeitig über das Vorhaben informiert wurde. So wurde der Antrag formuliert, die auf die Samtgemeinde entfallenden Mittel aus dem Bildungspaket zielbestimmt den Grundschulen zukommen zu lassen, um das Nachmittagsangebot zu stärken.

RF Brennecke zeigt sich verwirrt, da nach ihrer Meinung die Mittel durch die Einstellung von Bildungslotsen zweckentfremdet wird. Die Mittel, die der Samtgemeinde Bothel zufließen sollen zweckbestimmt verwandt werden. Hierzu führt RF Frömming weiter aus, dass die Mittel für bedürftige Familien gedacht waren. Der Mittelabfluss an den konkreten Personenkreis hat nicht funktioniert.

SGBM Woltmann erläutert den Verwendungszweck der Mittel aus dem Bildungspaket. Für die Anträge und Verteilung beim Landkreis Rotenburg ist das Job-Center verantwortlich. Die noch für 2011 vorgehaltenen Mittel sollen nach dem Willen des Landkreises an die Verwaltungseinheiten fließen um möglichst nahe am Zweckbindungspersonenkreis eingesetzt zu werden. Bei der Aufteilung der Mittel wurden die Schüler aus den HS- und RS-Stufen als

Verteilungsgrundlage genommen. Generell wird vom Landkreis bis 30.06. die Vorlage eines Konzeptes über den Mitteleinsatz gefordert. Die Samtgemeinde beabsichtigt die Mittel mit in die Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen mit einfließen zu lassen. Insofern hätten alle Schülerinnen und Schüler einen Vorteil von diesen Geldern, was nicht zum Nachteil ist. Von rd. 3.500 in Frage kommenden Eltern haben im Landkreis lediglich rd. 1.000 Eltern von den Angeboten aus dem Bildungspaket Gebrauch gemacht. Insofern sollen die nicht verbrauchten Mittel der Basis zur Verfügung gestellt werden um möglichst nah entsprechend der Zweckbindung zum Einsatz zu kommen.

Die Einstellung der Bildungslotsen ist auf jeden Fall befristet. Diese sollen sich insbesondere an den Schulen um soziale Aspekte kümmern.

RF Frömming fragt nach der juristischen Absicherung, worauf SGBM Woltmann ausführt, dass die Mittelverwendung mit der Landesregierung abgesprochen sei. Da das von den Verwaltungseinheiten vorzulegende Verwendungskonzept vom Landkreis genehmigt werden muss, sieht er keine juristischen Schwierigkeiten bei der Samtgemeinde. Nähere Informationen werden die Verwaltungen in wenigen Tagen vom Landkreis bei einer Aussprache erhalten.

Nach einer weiteren kurzen Aussprache über Inhalte des Konzeptes und einen Verzicht der Mitgliedsgemeinden auf mögliche eigene Ansprüche aus dem Paket, sichert SGBM Woltmann zu, Informationen über die bei der Samtgemeinde vorgesehene Verwendung der Mittel den Fraktionen zukommen zu lassen.

Sodann beschließt der Schulausschuss empfehlend für SGA und SGR entsprechend des Antrages der CDU-Fraktion einstimmig, dass die aus der Verteilungsmasse auf die Samtgemeinde Bothel entfallenden Mittel für die Sozialarbeit und für Maßnahmen zur Verbesserung der Angebotsstruktur für die Ganztagsbetreuung in den Schulen der Samtgemeinde verwendet werden. Die Verteilung der Mittel obliegt vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliedsgemeinden der Samtgemeindeverwaltung in Absprache mit den Schulen.

TOP 8 - Behandlung von Anfragen und Anregungen

keine Anfragen und Anregungen

Da somit die Tagesordnung abgearbeitet wurde, bedankt sich Vorsitzender Brinker bei den Ausschussmitgliedern, der Verwaltung und den Zuhörern und schließt die Sitzung um 18.38 Uhr.